

Auszug aus dem Buch

„PranaVita – Dein Herzensweg zu mehr Gesundheit und Lebensfreude“

Faszination Zirbeldrüse

Unser menschlicher Körper ist ein Wunderwerk und ein großes Geschenk des Lebens. Neben allen Körpersystemen spielen die Drüsen mit ihren Hormonen eine wichtige Rolle. Hier fasziniert besonders die Zirbeldrüse (Epiphyse) im Zentrum des Gehirns. Die alten Ärzte nannten sie wegen ihres Erscheinungsbildes auch den »Pinienzapfen« – in der englischen Sprache heißt sie aus demselben Grund »pineal gland«.

Obwohl sie sehr klein ist, ist sie außerordentlich wichtig für unsere körperliche, geistige und spirituelle Gesundheit. Die Zirbeldrüse ist im Lauf der Evolution von ihrer ursprünglichen Größe von ca. 3 Zentimetern auf wenige Millimeter geschrumpft. Man sagt, dass Menschen zur Zeit von Atlantis eine Zirbeldrüsen hatten, die so groß war wie ein Tennisball.

Tritt die Lebensenergie, also Prana, durch die Netzhaut der Augen ein, wird dieses Signal auch zur Zirbeldrüse gesandt. In der Zirbeldrüse wird das Hormon Melatonin produziert. Die Hormonproduktion findet überwiegend nachts statt, da ist der Melatoninspiegel 10 x höher als bei Tag.

Melatonin hat viele verschiedene Aufgaben:

- Es steuert den Schlaf-Wach-Rhythmus und andere zeitabhängige Rhythmen des Körpers.
- Es ist wichtig im sexuellen Reifungsprozess, aber auch bei der Kontrolle der sexuellen Zyklen von Mann und Frau.
- Es wird gerne bei Jetlag, Schlafstörungen und Anti-Aging-Kuren verabreicht.
- Es beeinflusst unseren Alterungsprozess.

Die höchsten Melatoninwerte werden kurz nach der Pubertät gemessen; nach dem 25. Lebensjahr beginnen sie zu sinken. Ein weiteres Absinken des Melatoninspiegels erfolgt nach dem 45. Lebensjahr – was den Alterungsprozess beschleunigt und die Anfälligkeit für Erkrankungen jeder Art steigen lässt.

Keine Sorge, durch Energiearbeit wie PranaVita kann man das Absinken des Melatoninspiegels entschleunigen; man kann aber auch Melatonin einnehmen.

Die Feinde der Zirbeldrüse

Fluorid im Speisesalz, in Zahncremes, in Mineralwässern und verschiedenen Nahrungsmitteln stellt für die Zirbeldrüse eine besondere Gefahr dar, denn Fluorid sammelt sich in ihrem Gewebe an und lässt sie verhärten. Auch Koffein, Nikotin, Alkohol und raffinierter Zucker sowie Stress, Strahlungsfelder von Mobilfunk und Internet-Netzwerken, außerdem Giftstoffe wie Aluminium und Schwermetalle haben eine zerstörerische Wirkung auf diese wichtige Drüse.

Was können wir tun?

- PranaVita unterstützt unsere Zirbeldrüse energetisch und hilft, sie gesund zu halten.
- Wichtig: Die oben genannten Gefahren weitgehend meiden sowie Giftstoffe und Schwermetalle aus dem Körper ausleiten, zum Beispiel mithilfe von Zeolith, Bentonit, Chlorella-Alge. Eine Leber- und Darmreinigung hilft ebenfalls dabei.
- Singen stimuliert die Zirbeldrüse dank der so erzeugten Schwingungen.
- Der Aufenthalt in der Dunkelheit ist wichtig, weil dadurch die Melatonin-Produktion angeregt wird.
- Meditation! Dabei kannst du dich liebevoll auf deinen Atem konzentrieren und deinen Fokus ab und zu verstärkt auf die Zirbeldrüse lenken.

Die Zirbeldrüse – unsere Antenne

Der Zirbeldrüse kommt in verschiedenen Weisheitstraditionen eine besondere Bedeutung zu: Sie ist verbunden mit »nicht alltäglichem« Bewusstsein und der Wahrnehmung von nicht-physischer Realität. Bei Träumen und Astralreisen spielt sie eine wichtige Rolle, da sie als Kommunikationsantenne mit interdimensionalen Welten fungiert.

Daher ist es wichtig, zuerst einmal eine gute Verbindung mit der spirituellen Dimension des Lebens über das eigene Herzzentrum aufzubauen, bevor man die Zirbeldrüse aktiviert, um mit anderen unbekannt Dimensionen in Kontakt zu kommen.

Das Bewusstseinsmolekül

Von wissenschaftlicher Seite weiß man heute sehr genau, weshalb uns die Zirbeldrüse das Eintauchen in nicht alltägliche Dimensionen des Bewusstseins ermöglicht: weil sie neben dem Hormon Melatonin auch DMT (Dimethyl-tryptamin) absondert.

DMT sorgt für meditative und emotionale Zustände von Wohlbefinden, Glück und Euphorie. Dieser Botenstoff wird auch »Bewusstseinsmolekül« oder »spirituelles Molekül« genannt und ist biochemisch dafür verantwortlich, dass sich unser Geist aus den Beschränkungen der biologischen Hülle lösen und das Universum kurzzeitig wieder so wahrnehmen kann, wie es wirklich ist.

Der Psychopharmakologe Dr. Rick Strassman, Autor des Buches »DMT – das Molekül des Bewusstseins«, stellte die Hypothese auf, dass in der Tiefschlafphase, während Zuständen erhöhten spirituellen Bewusstseins wie Geburt, Tod, Nahtoderfahrung, außerkörperlicher Erfahrung usw. die Zirbeldrüse große Mengen von DMT produziert – und auch während des Erwachens unserer Kundalini-Energie in einem Moment der Erleuchtung. Pflanzen mit DMT werden auch in schamanischen Zeremonien, wie einer aus Südamerika stammenden Ayahuasca-Zeremonie, verwendet; dies führt zu einer ausgeprägten Veränderung des visuellen Erlebens.



Die Qualitäten unserer Kinder

Die höchsten Melatoninwerte werden kurz nach der Pubertät gemessen. Vielleicht ist dies der Grund, warum Kinder einen so spielerischen Zugang zu den unterschiedlichsten Bewusstseinssebenen haben. Sie sind hoch intuitiv und haben oft die außergewöhnliche Fähigkeit, die Wirklichkeit hinter den äußeren Erscheinungen zu sehen, so stark, dass es sehr schwierig ist, ein Kind zu täuschen oder zu belügen.

Gesellschaftskritische Leute behaupten, dass Fluorid in unsere Wasserversorgung eingebracht wurde mit dem Ziel, spirituelles Erwachen zu

unterdrücken. Durch die öffentliche »Fütterung« mit Fluorid von Geburt an versuchten gewisse »Organisationen«, unser biologisches Portal zur spirituellen Wahrnehmung auf chemischem Weg zu trüben. Könnte es sein, dass diese »bösen Zungen« recht haben?

Keine Angst vor der Dunkelheit

Dunkelheit ist wichtig für die Produktion von Melatonin. Allerdings schläft kaum jemand mehr in einem absolut dunklen Raum. Irgendwo leuchtet immer ein Licht – sei es am Radiowecker oder eine Straßenlaterne, deren Licht durch die Ritzen der Jalousie dringt. Für unsere Zirbeldrüse und unsere Gesundheit wäre es aber äußerst wichtig, zumindest eine Stunde pro Tag in vollkommener Dunkelheit zu verbringen.

Also: im Schlafzimmer alle Lichtquellen ausschalten, dicke Vorhänge vor die Fenster ziehen – und die Dunkelheit genießen.